

Berlin, 20. Jan. (W. L. B.) [Schluß-Bericht.]		Cours vom 20. 18.		Cours vom 20. 18.	
Weizen.		Rüböl.			
April-Mai	177 50	Jan.	56 30		
Mai-Juni	180 50	April-Mai	57 10		
Roggen.		Spiritus.			
Jan.	123 —	loco	52 50		
April-Mai	121 50	Jan.	52 40		
Mai-Juni	121 50	April-Mai	53 30		
Hafers.					
April-Mai	116 —				
Mai-Juni	118 —				
Stettin, 20. Jan.	Uhr — Min. (W. L. B.)				
Cours vom 20. 18.					
Weizen.		Rüböl.			
April-Mai	176 50	Jan.	55 50		
Mai-Juni	178 —	April-Mai	56 50		
Roggen.		Spiritus.			
April-Mai	117 —	loco	50 90		
Mai-Juni	118 —	Jan.	50 60		
Petroleum.		April-Mai	51 90		
Jan.	10 70	Mai-Juni	52 70		

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolff's Telegr. Bureau.)

Bern, 20. Jan. Für die Gotthardbahn-Subvention scheint angenommen zwei Cantone die Majorität gesichert. Wie man annimmt, wurden gestern etwa zwei Drittel aller Stimmen für die Subvention abgegeben. — Die Gotthardbahn-Subvention ist mit überwältigender Majorität angenommen; dagegen stimmten nur die Cantone Waadt und Graubünden.

London, 20. Jan. Die „Times“ meldet aus Kurrachee vom 19. Januar: Stewart nimmt Recognoscirungen in der Richtung gegen Girishk und Khehat-Ghiojai vor.

Handel, Industrie etc.

△ **Meiße, 19. Jan.** [Vom Productenmarkt.] Am gestrigen Wochenmarkt entwickelte sich ein ziemlich lebhaftes Geschäft, wobei Weizen seinen verbesserten Preis behauptete und Roggen die in der Vorwoche erlittene Einbuße wieder gewann, während Gerste um mehr als die Abance vom letzten Markte wieder zurückging. Hafer hielt sich fest auf vorwöchentlichen Preisen. Notirt wurden für 100 Mgr. = 200 Pfd. Weizen 16,85 bis 16,05 bis 15,10 M. (unverändert). Roggen 12,45—12,15—11,85 M. (0,15 bis 0,15—0,10 M. höher). Gerste 12,65—11,90—11,10 Mark (0,35—0,25 bis 0,10 M. niedriger). Hafer 10,90—10,30—9,80 M. (unverändert). Kartoffeln 3,75—3,15—2,40 M., Heu 6,00 bis 5,50 M., Stroh 2,60—2,40 M., Butter pro Kilogramm 2,40—2,00—1,80—1,60 M., Eier pro Schock 3,20 Mark. — Das Butter-Exportgeschäft, welches früher hier eine beträchtliche Ausdehnung hatte, ist in den letzten Jahren auf ein Minimum gesunken, besonders seit durch den Import amerikanischer Butter der Nordwesten Deutschlands mit billigerer Waare reichlich versorgt wird. — Das Wetter der Vorwoche war in ihrer ersten Hälfte hell und kalt, dann bei Südwestwind mild und feucht. Heut starker Nebel bei —2° R.

○ **Tabellenschwerdt, 18. Januar.** [Vom Getreide- und Productenmarkt.] Der heutige Wochenmarkt war ziemlich stark besucht und der Verkehr nicht unbedeutend, die Zufuhr jedoch nur mäßig. Da besonders Weizen und Gerste begehrt waren, mußten hierfür höhere Preise als bisher bewilligt werden, während die übrigen Sorten vorwöchentliche Preise be-

haupteten und Roggen um ein Geringes niedriger gehandelt wurde. Es wurde gezahlt pro 200 Pfund oder 100 Kilogramm: Weißer Weizen 16,50 bis 17,00—17,65 Mark (höher 0,60—0,50—0,60 M.), gelber Weizen 15,30 bis 15,60—15,90 Mark (höher 1,15—0,90—0,60 M.), Roggen 12,25—12,55 bis 12,90 M. (niedriger 0—0,20—0,10 M.), Gerste 10—10,50—10,95 M. (höher 0,40—0,30—0,25 M.), Hafer 9,20—9,60—10 M., Erbsen 12,25—13,50 Mark, Widen 10—10,60 M. (alles unverändert), Kartoffeln 4 M., pro 1 Kilogramm Butter 1,70 M., pro 1 Tonne (= 36 Pfd.) 30 M., pro 1 Kilogr. Sped 2 M., Kalbfleisch 0,70 M., Rindfleisch 1 M., Schweinefleisch 1 M., Hammelfleisch 1 M., Rindszunge pro 1 Pfund 0,30 M., ein Kalbsgeschlachte mit Leber 0,80—1 M., Leber allein 0,50 M., pro 1 Pfd. Bratwurst 0,75 Mark, Rauchfleisch 0,75 M., pro 1 Paar junge Tauben 0,60 M., pro 1 Pfd. Weißfische 0,35 M., für einen Hasen 2,30 bis 2,50 M., pro 1 Schock Eier 2,80—3 M., pro 5 Liter Äpfel 0,50 bis 0,60 M., pro 1 Pfd. Weizenmehl 14 bis 16 Pf., Roggenmehl 12—13 Pf., Griesmehl 7 Pf. — Witterung der verflossenen Woche mäßig kalt und trocken; nur am 15. früh zeigte das Thermometer, —9,5° R., heute früh —2° R., Mittags —0,5° R. bei Westwind 1. Barometerstand heut Mittag 334,9 Linien. Himmel bedeckt.

[Butter.] Berlin, 20. Jan. (Wochenbericht von Gebr. Lehmann u. Co., NW., Luisenstraße 34.) Der Markt verharrt in matter Stimmung. — Bei nur geringer Kauflust mußten Inhaber von feineren Sorten sich entschließen, um einige Mark pro Centner gegen den Anfang der Woche billiger abzugeben. — In mittlerer und geringer Landbutter ist der Preisabfall ein wesentlich größerer, da besonders Hessen, Thüringen und Baiern unserem Markte bedeutende Quantitäten zu äußerst niedrigen Preisen zugeführt. — Von gestandener Butter geht nichts ab.

Wir notiren ab Verandortie, Alles pr. 50 Mgr.: Feine und feinste Mecklenburger, Vorpommersche und Holsteiner 105—115, Mittelsorten 100 bis 105, Sahnenbutter von Südern, Schweizerien und Mollereigenossenschaften 100—105—110, feinste 120, abweichende 90—95; Landbutter: Pommersche 80—85, Litthauer 80, Hofbutter 100, Schlesiische 80 bis 85, prima 90, Elbinger 75, Baiersche Land- 65, Gebirgsbutter 70, Hessische 85, Thüringer 80, prima —, Galizische, Ungarische und Mährische (fr. hier) frische 58—62, alte 28—32 M.

•• **Stettin, 18. Jan.** [Das Waarengeschäft] ist in der vergangenen Woche nur in Heringen und Petroleum wieder recht lebhaft gewesen, in den übrigen Artikeln waren die Umsätze meist nur auf kleinere Ankäufe für den Consum beschränkt.

Petroleum. Die Haufsebewegung hat in America in den letzten 8 Tagen weitere Fortschritte gemacht und betrug ¼ Ct., auch die diesseitigen Märkte waren bei lebhaftem Begehre fester, Bremen ging 30 Pf. höher. Hier war die Frage für den Consum recht reg, das anhaltende Froitwetter hat die Inhaber noch fester gestimmt und haben die Preise eine Steigerung von 45 Pf. erfahren. Loco wurde mit 10,25—10,70 bez., für kleinere Partien 10,75 M. bez., per Januar 10,60 M. bez.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 531 Ctr., vom Transito-Lager hatten wir einen Wochenabzug von 779 Ctr. Das Geschäft verlief in der verflossenen Woche an den Haupt-Importplätzen gleichmäßig, es wurde nur der nöthige Bedarf zu den bestehenden Preisen gedeckt. Die Auswahl war in den letzten Tagen durch neue Zufuhren wieder besser geworden. An unserem Platze erhielt sich eine ähnliche Geschäftslage, die Versendungen mußten durch die geschlossene Schifffahrt beschränkt bleiben. Der Markt schließt fest. Notirungen: Ceylon, Plantagen 112 bis 120 Pf., Java braun bis fein braun 150 bis 160 Pf., gelb bis fein gelb 108—125 Pf., blank und blaß 100—105 Pf., fein grün bis grün 98—86 Pf., fein Rio und Campinos 82—90 Pf., gut reell Rio und Campinos 73—80 Pf., ordinär Santos und Rio 57 bis 70 Pf. tr.

Reis. An den auswärtigen Märkten hat dieser Artikel mehr Beachtung gefunden und haben sich die Preise bei lebhafterem Geschäft dort befestigt, unser Platz blieb noch zurückhaltend und haben wir nennenswerthe Umsätze nicht zu melden. Notirungen: Carolina 36—37 M., Java-Tafel- 28—29 Mark, Moulmaine 16—18 M., Rangoon 14—16 M., do. Tafel- 17—18 M., Arracan 14—15 M., do. Vorlauf- und Tafel- 16—18 M., Bruch- 13 M. tr.

Hering. Das Geschäft in Schotten ist in der verflossenen Woche recht belebt gewesen und machte sich auch ein größerer Abzug bemerkbar, die

Preise haben bei vermehrter Nachfrage eine weitere Erhöhung erfahren und schließen sehr fest. Crown- und Fullbrand 39,50—40 M. transf. bez., auf Lieferung pr. Februar 40 M. transf. bez., pr. März 40,50 M. transf. bez. und Old-, Matties Crownbrand 28 M. transf. bez., Jhlen Crownbrand 27 Mark tr. bez., Mired 27 M. tr. bez., 27,50 M. gef. In Norwegischem Fettbering blieb das Geschäft ruhig und kamen einige Umsätze zu bestehenden Preisen vor, Kaufmanns- 27—28 M., groß mittel 23—25 M., reell mittel 18—19 M. und mittel 10—12 M. tr. bez. u. gef., Vornholmer Küstenbering 27 M. tr. gef. Mit den Eisenbahnen sind von allen Gattungen vom 8. bis 15. d. M. 3699 Lo. verandt, mithin Bahnabzug vom 1. bis 15. Januar 6528 Lo. gegen 7045 Lo. in 1873, 5173 Lo. in 1877, 9561 Lo. in 1876 11,217 Lo. in 1875, 11,334 Lo. in 1874 und 14,695 Lo. in 1873 in fast gleicher Zeit.

Sardellen fester, 1876er 49 M., 1875er 48 M. und 1874er 42 M. gef.

[Zuckerberichte.] Magdeburg, 19. Jan. Rohzucker für Exportzwecke vielfach gefragt. Umsatz 83,000 Ctr. Notirungen: Melasse ohne Lo. 8 bis 8,20 M., Kristallzucker I. über 98 % 69—69,50, do. II. über 98 % 68—68,50, Kornzucker 97 % 61—61,60, do. 96 % 59—60, do. 95 % 57—58, Rohzucker, blond, 94 % 56—56,40, Nachproducte 89—94 % 46—53 Mark. — Raffinirter Zucker auf Lieferung etwas gefragt. Umsatz 63,000 Brode, 10,500 Ctr. gem. Zucker. Notirungen: Raffinade ff. und f. ohne Faß 76—77, Melis ff. do. 75—75,50, do. mittel do. 74,50, do. ord. do. 74, gem. Raffinade II. mit Faß 70—72, gem. Melis I. do. 68—69, do. II. do. 66,50—67,50, Farin do. 58—66 Mark. — Preise pro 100 Kilo für Posten aus erster Hand.

Halle a. S., 18. Jan. Rohzucker in einiger Exportfrage, namentlich 94 und 95 % polarisirende scharfe erste Producte. Umsatz 24,000 Ctr. Notirungen: Melasse ohne Tonne 8,20, Kornzucker 96 % 60,20—59,80, 95 % 58,50—58, 94 % 56,50—56, Nachproducte 94—89 % 53—46 Mark. — Raffinirter Zucker in befriedigendem Bedarfsverkehr. Umsatz 35,000 Brode, 4000 Ctr. gemahlene Zucker. Notirungen: Raffinade ff. ohne Faß 78 bis 77,50, fein do. 76,50, mittel do. 76, Melis do. 75,50, gem. Raffinade mit Faß 74 bis 72,50, do. Melis I. do. 69—68,50, do. II. do. 68—67, Farin blond gelb do. 64—62, do. braun do. 50—46 M. — Preise per 100 Kilo für Posten aus erster Hand.

Stettin, 19. Jan. Die Preise von Rohzuckern haben sich seit unserem letzten Bericht um 50 Pf. per Ctr. gebessert. Gehandelt wurden 8000 Ctr. zu 29,50—30 M., raffinirte Zuckern bei lebhafter Frage fester.

[Centralverband deutscher Industrieller.] Zufolge Antrages der Delegirten Süd-Deutschlands und der Reichslande ist die Abhaltung der für die zweite Hälfte Monats Januar beabsichtigten gewesenen Delegirten-Versammlung des Centralverbandes deutscher Industrieller vorläufig verschoben worden. Voraussichtlich wird dieselbe nun in der zweiten Hälfte des Februar stattfinden.

Eisenbahnen und Telegraphen.

[Berlin-Stettiner Bahn.] Der Handelsminister hat eine Abstempelung von 4 ¼ pCt. für die Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien als Basis weiterer Unterhandlungen acceptirt und davon dem Directorium der Bahn formelle Anzeige gemacht. Es wird nunmehr am nächsten Dinstag eine Sitzung des Verwaltungsraths der Bahn stattfinden, um wegen Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung Beschluß zu fassen, welche dann gefragt werden soll, inwiefern sie eine Abänderung der Basis zulassen will, welche sie für die Ueberlassung der Bahn bisher festgesetzt hatte. Es ist, so schreibt die „B. V. Z.“, wohl unzweifelhaft, daß die erste Generalversammlung für eine derartige Entscheidung beschlußunfähig sein wird und wird dann also gleich noch eine zweite zu dem gleichen Behufe einberufen werden müssen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.